

Ideen und Strategien für die Zukunft entwickeln

Im Rahmen ihrer Thüringen-Tour „Land und Leute“ besuchte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht die Neuhäuser Kunststoff GmbH.

Von Norbert Kleinteich

Neuhaus – Pünktlich um 15 Uhr wurde Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht von der Firmenleitung begrüßt. In Begleitung der Landeschefin folgten Bundestagsabgeordnete Carola Stauche, die Landtagsabgeordneten Henry Worm und Maik Kowalleck sowie Landrätin Christine Zitzmann und die Neuhäuser Bürgermeisterin Marianne Reichelt.

Die Neuhäuser Kunststoff ist das jüngste Mitglied der Unternehmensgruppe Gunzenheimer-Götze. Über den Werdegang der Unternehmensgruppe berichtete eingangs Uwe Gunzenheimer.

Am Standort Neuhaus am Rennweg in Südthüringen werden seit Ende des vergangenen Jahres Spritzgießwerkzeuge und die damit herstellbaren Kunststoffartikel für die Spielwaren-, Elektro- und Automobilindustrie hergestellt. Derzeit sind in dem Betrieb 30 Mitarbeiter beschäftigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wird ein Umsatz von 1,2 Millionen Euro angestrebt, der sich im folgenden Geschäftsjahr auf zwei Millionen Euro erhöhen soll.

Heute kann die Firma auf fünf Betriebsteile verweisen. In Gräfenthal habe man 30 Millionen Euro investiert, zweimal in Zittau neu gebaut und nun in Neuhaus viel in die Hand genommen.

Förderkriterien die bei Familienbetrieben angesetzt würden, könne man gar nicht einhalten, betonte Gunzenheimer und erinnert an die Übernahme der vorherigen Firma WSN. „Hier standen 40 Leute vor dem Nichts“, erklärte der Firmenchef und ergänzte, dass man vielen älteren Arbeitnehmern, teils über 50 Jahre, Arbeit geboten habe. Für den Neustart in Neuhaus hätte die Sparkasse Sonneberg das Unternehmen sehr unterstützt. Die Lehrausbildung erfolge in den Berufen Werkzeugmechaniker und Verfahrensmechaniker für Kautschuk- und Kunststofftechnik.

Probleme gäbe es vor allem bei der Verteuerung in der Grundstoffindustriebranche.

Großen Respekt zollte Lieberknecht an die Adresse der Firmenbetreiber, was sie in jüngster Zeit und in



Uwe Gunzenheimer informiert über die laufende Produktion und weckt Interesse bei Ministerpräsidentin Lieberknecht sowie den Landtagsabgeordneten Maik Kowalleck und Henry Worm (v.l.).
Fotos (2): N. Kleinteich

Neuhaus geleistet hätten. Ihr Interesse sei es, zu sehen, wie die Leute ihre Probleme anpacken, wie das alles funktioniert und gehen kann, um den Freistaat attraktiver zu machen.

Beispielhafte Projekte

„Ich will interessante und beispielhafte Projekte kennen lernen und ich will mit eigenen Augen sehen, wo wir stehen und wo wir zukünftig hinwollen“, sagte die Ministerpräsidentin.

„Nachdem ich in den vergangenen beiden Jahren mit der Thüringentour „Energie“ und der Thüringentour „International“ thematische Schwerpunkte gesetzt habe, lautet das diesjährige Motto der Zukunftstour „Land und Leute“. Was zunächst sehr vielschichtig, ja bunt klingt, hat mit dem demografischen Wandel einen ganz konkreten Hintergrund“, betonte Lieberknecht.

„Thüringen wird bis 2020 rund 200 000 Einwohner und bis 2030 noch einmal so viele verlieren. Das heißt: Leben heute noch rund 2,2 Millionen Menschen in Thüringen, werden es in gut 15 Jahren nur noch 1,8 Millionen sein. Für die Politik und für die Gesellschaft insgesamt ist der demografische Wandel eine große Herausforderung. Er stellt die sozialen Sicherungssysteme, die Ausgestaltung der Infrastrukturen und auch unser Zusammenleben vor gewaltige Probleme“, so Lieberknecht weiter.

„Ich möchte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf diesen für un-

sere Zukunft so immens wichtigen Aspekt lenken. Ich will gemeinsam mit den Unternehmern und deren Mitarbeitern sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort erörtern: Welche Ideen und Strategien haben wir? Wie gestalten wir unsere Zukunft?“

Den Betriebsrundgang nahm Lieberknecht mit großem Interesse an, zumal Gunzenheimer darauf hin-

wies, dass die Firma größter Zulieferer von Playmobil sei. Dabei kam sie mit einigen Arbeitnehmern ins Gespräch.

Der Jüngste im Kreis, Paul, Sohn von Sandra und Ralf Götze, überreichte der Ministerpräsidentin eine Pflanzschale Marke „Playmobil“. Sehr zur Freude der Landesmutter, die auch die Firmeneigner mit einer Plakette beschenkte.



Eine Plakette der Ministerpräsidentin an das Familienunternehmen: Uwe Gunzenheimer, Rolf und Sandra Götze mit Sohn Paul.